

NIESTETALER PARLAMENT

Erwerb von Straßenland

NIESTETAL ■ Zum Bau einer geplanten Straße im Baugebiet „Müllerwiesen“ wird die Gemeinde Niestetal zwei Gartengrundstücke in einer Gesamtgröße rund 800 Quadratmetern erwerben. Die Grundstückseigentümer möchten im Gegenzug für das von der Gemeinde benötigte Grundstück ein Baugrund-

stück im „Bettenhäuser Feld“ kaufen.

Vor allem, weil es sich in den Müllerwiesen um ein „Schlüsselgrundstück“ für die Gemeinde handelt, wurde der Antrag, der Gemeinde für die Verkaufsverhandlungen grünes Licht zu geben, von der Mehrheit der Gemeindevertreter angenommen.

Anbindung an Kasseler Straße

NIESTETAL ■ Für eine eventuelle Anbindung zukünftiger Baugebiete an die Kasseler Straße wird die Gemeinde zwei Flurstücke im Ortsteil Heiligenrode an der Autobahn erwerben. Darüber waren sich die Gemeindevertreter während ihrer jüngsten

Sitzung einig. Der Eigentümer war nur bereit, zwei Grundstücke im Doppelpack zu verkaufen.

Für die auf einem Grundstück befindliche Lagerhalle, die ebenfalls mitgekauft werden muß, gibt es bereits einen Interessenten.

Grünes Licht für Müllerwiesen

NIESTETAL ■ Die Mehrheit der Niestetaler Gemeindevertreter hat den Satzungsbeschluss bezüglich des Bebauungsplans „Müllerwiesen“

beschlossen. Wenn das Regierungspräsidium grünes Licht gibt, kann dort gebaut werden.

Nachtragshaushalt in Ausschüsse

NIESTETAL ■ Die Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltssatzungsplan sowie der 1. Nachtragswirtschaftsplan der Gemeindegewerke Niestetal für das Jahr 1998 sind von den Ge-

meindevertretern einstimmig an die Ausschüsse verwiesen worden. Eine Aussprache darüber wird es in der nächsten Gemeindevertretersitzung geben.

(chr)

VERANSTALTUNGEN

Zum Herbstvergnügen

lädt die Siedlergemeinschaft Lohfelden im Deutschen Siedlerbund, Landeswohlfahrtsverband Hessen ein: am Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr. Für den musikalischen Rahmen sorgt Willi Oschütz.

Geflügelschau

FULDATAL ■ Der Kleintierzuchtverein K83 Rothwesten lädt am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Oktober, zu ihrer Geflügel-Vereinsschau in ihr Vereinsheim „Am Osterberg“ in Rothwesten ein. Etwa 100 Tiere aus acht Geflügelrassen werden der Öffentlichkeit samstags von 14 bis 18 sowie sonntags von 9 bis 17 Uhr präsentiert.

Herbstferien-Angebote

LOHFELDEN ■ Die Jugendpflege Lohfelden bietet für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren in den Herbstferien, 12. bis 15. Oktober, jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr einen Seidenmalei-Kurs unter Leitung von Sascha Heimrich in der Tee-Ecke Lohfelden an. Weiterer Termin: 9. bis 11. Oktober „T-Shirts bedrucken“ für Jugendliche ab 14 Jahren. Erstes Treffen freitags ab 17 Uhr in der Tee-Ecke Lohfelden. Anmeldung unter ☎ 51 87 47. – „Internet-Café“ im Jugendclub Vollmarshausen, Brunnenstr. 9, mit Surf & Chat-Abend, in den Ferien montags bis freitags jeweils von 18 bis 21 Uhr.

Treffpunkt Frauenarbeit

FULDATAL ■ Zum „Treffpunkt Frauenarbeit“ lädt das Evangelische Kirchspiel Rothwesten/Wahnhausen am Montag, 12. Oktober, 14 bis 18 Uhr, in den evangelischen Gemeinderaum ein. Anmeldung unter ☎ 77 69, Frau Leuer.

MÜLLTERMINE

Sonderabfall-Kleingemengensammlung

● **Helsa-Wickenrode:** Dienstag, 13. Oktober, 13.30 bis 15.30 Uhr, Festplatzgelände.

● **Helsa:** Dienstag, 13. Oktober, 16 bis 18 Uhr, Parkplatz am Festplatz.

NACHBARSCHAFTSVEREIN

Älteren den Alltag erleichtern

Den Nachbarschaftsverein Fuldatal gibt es seit 1995. Sein Ziel: Alte Menschen sollen so lange wie möglich selbständig leben können.

FULDATAL ■ Einkaufen gehen, auf der Bank einen Überweisungsauftrag ausfüllen oder sich nachmittags beim Tanztee mal ein Stück Kuchen mit Sahne gönnen. Schön, wenn man dafür genug Zeit hat, und genauso schön, wenn man die Möglichkeit hat, zu den einzelnen Orten zu gelangen.

Das ist gerade bei älteren Menschen ein Problem. Nicht nur, weil viele über kein Auto verfügen oder die Wege zu weit sind, um sie zu Fuß oder per Fahrrad erreichen zu können. Viele ältere Menschen sind auch aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, überall hinzukommen.

Hier setzt die Arbeit des Nachbarschaftsvereins Fuldatal



VEREINE
VON NEBENAN

an. 54 Menschen stehen in der Mitgliederkartei, 15 bis 20 davon sind Aktive, so Vorsitzender Helmut Radi. Seit kurzem werden die Ehrenamtlichen durch Petra Herbst unterstützt, die eine halbe Stelle besetzt.

Seit März 1995 kümmert sich der Verein um die älteren Bewohner Fuldatal – genug zu tun gebe es, erklärt Radi und fügt an, daß allein 430 Men-



Der Nachbarschaftsverein sorgt auch dafür, daß Senioren mobil bleiben können: Hier hilft Vereinsvorsitzender Helmut Radi Frieda Stein aus Ihringshausen in den Bus. Die 90jährige ist auch selber aktives Vereinsmitglied. (Foto: Herzog)

schen in der Gemeinde älter als 80 Jahre seien.

Diese Männer und Frauen sollten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können, daher bietet der Nachbarschaftsverein Hilfestellung bei alltäglichen Aktivitäten. Seit einem Jahr verfügt man über einen Bus, der von 40 Fuldataler Gewerbetreibenden gestiftet wurde.

„Wir sind für alles zuständig, was die Pflegeversicherung nicht bezahlt“, umreißt Radi das Tätigkeitsfeld. Die Fahrdienste sind ein Schwerpunkt, aber auch Hilfen für Putz- oder Gartenarbeiten werden vermittelt. Wer ganz einfach nur eine Frage beantwortet haben möch-

te, ist bei den Mitarbeiter im Simmershäuser Büro ebenfalls richtig. Auch Informationsveranstaltungen und Vorträge werden angeboten.

Der Verein, der sich überwiegend aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen der Gemeinde finanziert, hofft auf weitere Ausdehnung. Wenn das Dorfgemeinschaftshaus Wilhelmshausen erst fertiggestellt sei, werde man dort einmal pro Woche eine Sprechstunde abhalten, so Radi. Und auch auf das Baugebiet Am Hasenstock habe man ein Auge geworfen: Hier wünscht sich Radi altersgerechte Wohnungen.

Die nächste Möglichkeit, die Vereinsmitglieder kennenzuler-

nen, besteht am Sonntag, 25. Oktober, von 14 bis 17 Uhr bei einem Flohmarkt der Kirchengemeinde Ihringshausen. Dort sei man mit einem Infostand vertreten. Ganz unabsichtlich symbolisiert die Veranstaltung auch das Motto des Vereins, jung und alt zusammenzuführen. Der Flohmarkt ist vor allem eine Börse für Babykleidung. (she)

Sprechzeiten des Nachbarschaftsvereins Fuldatal, Raiffeisenstraße 6 in Simmershausen: mo, mi und fre von 9 bis 11 Uhr, die von 17 bis 19 Uhr, do von 10 bis 12 Uhr. Zu erreichen ist der Verein unter ☎ 81 81 23.

100 JAHRE FIRMA KELLNER

Familienbetrieb in vierter Generation

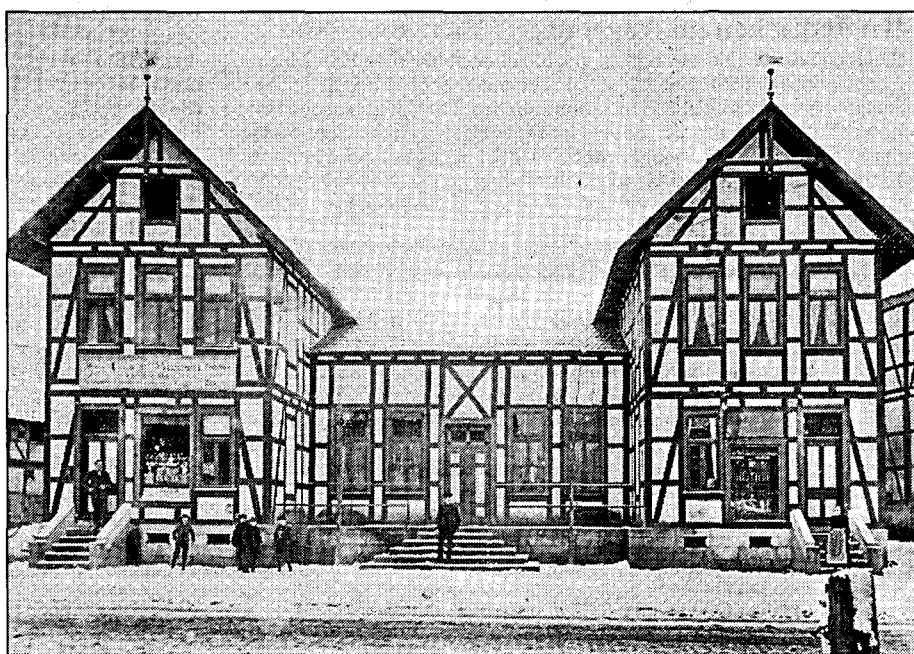
Von Glasartikeln über Porzellan bis zu Spielzeug reichen die Sortimente der drei Fachgeschäfte des Firma Kellner in Oberkaufungen. Das Familienunternehmen feiert 100jähriges Bestehen.

KAUFUNGEN ■ Bismarck-Heringe und Pflaumenmus, die die Firmengründer Elisabeth und Christian Batz vor 100 Jahren in ihrem Kolonialwarengeschäft anboten, stehen nicht mehr in den Regalen des Einzelhandelsunternehmens Kellner in Oberkaufungen. Das hübsche Fachwerkhaus an der Leipziger Straße 454 ist aber nach wie Stammsitz des in vierter Generation geführten Familiengeschäfts.

Rückblende. Es war im Herbst 1898, als das Ehepaar Batz in seinem Geschäft mit Kolonialwaren aller Art Kunden anlockte. Darüber hinaus betrieben sie eine Kaffeerösterei. In den Folgejahren nahmen die Besitzer auch Eisenwaren und Hausrat in ihr Sortiment auf. Nach dem Tod von Christian Batz übernahm für einige Jahre Pächter Otto Wickart den Betrieb, bis 1924 Elisabeth Batz' Schwiegersohn Georg Kellner in den Familienbetrieb einstieg. Unter seiner Regie, das ist in der Unternehmensgeschichte vermerkt, wurden nicht nur die Räume renoviert, der Kaufmann erweiterte auch das Sortiment: Außer Hausrat und Eisenwaren waren jetzt auch Lebensmittel, Öfen, Herde und Farben im Angebot.

Nach dem Zweiten Weltkrieg – Georg Kellner und sein Sohn Kurt waren beide zum Militärdienst eingezogen worden – führte der Junior, tatkräftig von seinen Eltern unterstützt, den

So sah das Fachwerkhaus an der Leipziger Straße in Oberkaufungen vor 100 Jahren aus, in dem das Ehepaar Batz sein Geschäft eröffnet hatte. (Fotos: privat / nh)



Betrieb weiter. Der Wiederaufbau in den 50er Jahren, der beginnende Wirtschaftsaufschwung weckte Konsumbedürfnisse, auf die die Kaufmannsfamilie reagierte: Sie bauten die Geschäftsräume um. Da sich Lebensmittel gut verkauften, entschlossen sich Helga und Kurt Kellner 1963 zu einer größeren Investition: Von nun an wurden Wurst, Käse und Obst in Selbstbedienung verkauft. Es entstand ein Lebensmittelmarkt, der 1969 aus dem Stammhaus an der Leipziger Straße ausquartiert wurde. Dort spezialisierten sich die Kellners auf den Verkauf von Haus- und Eisenwaren, Glas und Porzellan.

Beide Geschäfte liefen gut, so daß die Familie entschied, ein Nachbargrundstück an der Leipziger Straße zu kaufen und dort ein neues Geschäftshaus zu bauen. Das gesamte bisherige

Warenangebot wurde den Kunden im neuen Domizil offeriert, der Bereich Lebensmittel an eine Supermarktkette vermietet.

1991 wurde ein weiteres Kapitel in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen, das deutlich macht, daß die Kellners mit der Zeit gegangen sind: Das bis dahin als Ausstellungsfläche genutzte Stammhaus

LOKALE WIRTSCHAFT

Leipziger Straße 454 wurde zum Verkaufsraum umgebaut.

1995 schuf sich die Familie ein weiteres Standbein, indem sie neben dem Bürgerhaus ein Fachgeschäft für Spielwaren eröffnete, das Christa, die Tochter von Helga und Kurt Kellner, führt. Auch ihre Brüder Ulrich, der die Firma leitet, und Klaus, der die Elektroabteilung ma-

nagt, sind in dem Unternehmen aktiv. Der mittelständische Betrieb in Kaufungen beschäftigt 20 Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende. (kri)

Zum 100. Geburtstag präsentiert die Firma Kellner im und beim Bürgerhaus Oberkaufungen ein buntes Programm. Heute wird ab 15 Uhr eine Tret-Traktor-Wettfahrt gestartet, Gerd der Gaukler zeigt sein Können. Am Samstag, 10. Oktober, finden von 8.30 bis 16 Uhr Aktionen statt, etwa ein Autorennen mit ferngesteuerten Flitzern. Am Sonntag, 11. Oktober, werden ab 10.30 Uhr Spiel und Spaß angeboten, um 14.30 Uhr liest Ottilie Meyer aus ihrem Buch „Der Ruf der Eule“, ab 15.30 Uhr spielt eine Backstreet Boys-Play-Back-Group. Ein Luftballonwettbewerb rundet das Programm ab.

Neu eröffnet!
Kolonialwaren, Delikatessen, Wurst- und Fleischwaren.
Christian Batz, Oberkaufungen.
Empfehle als Spezialitäten:
gebrannte Kaffees von 75 Pf. an pro Pfd. bis 1,80 M.,
sämtliche Sorten in garantiert reinsteuenden Qualitäten.
Ferner, frisch eingetroffen:
1a. rheinisches Pflaumen-Mus, Pfd. 24 Pf.
1a. rheinische Obst-Marmelade, „ 26 „
1a. rheinischer Gelee, Pfd. 28 u. 32 Pf.
Heringe, Rollmöpse, Bismarck-Heringe, Sardinen.
Alle übrigen Kolonialwaren gut und billig.

Mit dieser Eröffnungsanzeige vom 12. November 1898 begann die 100jährige Firmengeschichte.